

A portrait of a young man, Luca Joel Grimpe, with short brown hair, looking slightly to the right with a slight smile. He is wearing a dark blue long-sleeved shirt with a white Puma logo and the word 'PUMA' printed on it. The background is a blurred outdoor setting.

# In 5 Jahren an die Spitze

**Luca Joel Grimpe (15), RB Leipzig**

Ein Porträt von Pilar Hammerl

**In großen Stadien vor über 60.000 Menschen Fußball spielen. In Bernabéu, Liverpool oder der Red Bull Arena ... Diesen Traum teilt der 15-Jährige Luca Joel Grimpe mit vielen Jungs in seinem Alter. Im Sommer 2019 wechselte er dafür von Werder Bremen in die Fußball-Akademie von RB Leipzig, wo er seitdem in der U17 als Torwart fungiert. Während andere Jungs in seinem Alter ausgehen und sich mit Freunden treffen, arbeitet Joel Grimpe ehrgeizig an seinem Ziel: „Aktuell denke ich noch nicht an einen Plan B, sondern konzentriere mich voll und ganz auf mein Ziel Fußballprofi zu werden.“**



Der gebürtige Hannoveraner spielt seit neun Jahren Fußball. Ausschlaggebender Moment sei die Fußball-WM 2010 gewesen, die ihn als sechsjähriger Junge stark beeindruckte. In seiner Heimat Garbsen, bei Hannover, schnürte er 2010 zum ersten Mal die Fußballschuhe.

Dabei lief Joel für den TuS Garbsen anfänglich noch als Stürmer auf. „Ich war gar nicht mal so schlecht, erzielte auch einige Tore“, erzählt das Nachwuchstalent schmunzelnd. Doch das sollte nicht die Position für ihn bleiben. Ein glücklicher Zufall verhalf Grimpe zu seiner jetzigen Position als Torwart.

„Nach eineinhalb Jahren als Stürmer, hatte unser Torwart mitten in einem Spiel plötzlich keine Lust mehr.

**Damals wollte Keiner einspringen, also habe ich mich kurzerhand ins Tor gestellt.“**

Von da an war Joel als Keeper gesetzt.

Scheinbar die richtige Entscheidung, denn nur fünf Jahre später wurde Grimpe bei einem Turnier von Werder Bremen gescoutet. „Plötzlich wurde mein Traum vom Fußballprofi greifbarer. Auch wenn es immer noch ein langer Weg dorthin ist, war das der erste Schritt in die richtige Richtung.“

Seine Eltern seien damals mächtig stolz gewesen, als Bremen Interesse zeigte. „Wir wussten zwar, dass es schwer wird, Schule und Fußball unter einen Hut zu bringen, aber in erster Linie haben sich alle über diese Chance gefreut“, resümiert Joel. Vielleicht auch deshalb, weil er aus einer sportbegeisterteren Familie stammt. Sein Großvater spielte ebenfalls Fußball, die Mutter Handball, der Vater American Football und sein kleiner Bruder fühlt sich auf dem Fußballrasen ebenfalls schon pudelwohl.

# „Ich war sofort begeistert von den vielen Möglichkeiten in Leipzig.“

Nach vier lehrreichen Jahren im Nachwuchsbereich vom SV Werder Bremen war es für Joel an der Zeit, eine neue Herausforderung anzugehen. Im Sommer 2019 machte er seinen Wechsel in die Fußball-Akademie von RB Leipzig perfekt. „Die vielen Möglichkeiten und das ganze Drumherum in Leipzig haben mich direkt begeistert.“ Was er damit meint?

RB Leipzig sorgt mit Top-Bedingungen für das Rundum-Paket. Durch die Kooperation mit dem Sportgymnasium in Leipzig und der privaten Rahnschule, werden die Schul- und Trainingszeiten der Nachwuchskicker perfekt aufeinander abgestimmt. In der Talentschmiede selbst können die rund 50 Fußballer verschiedenste Einrichtungen nutzen, um auch außerhalb des Trainingsplatzes an ihrer Fitness zu arbeiten oder sich ausreichend zu regenerieren.

So gibt es zum Beispiel verschiedene Aufenthalts-, Lern und Schulungsräume sowie Krafttrainings-Bereiche, einen Indoor-Laufschlauch und einen Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool. 250 Fußball-Talente spielen mittlerweile für die 17 Nachwuchsteams der Roten Bullen.

Darunter Joel Grimpe.

Mit seinen gerade einmal 15 Jahren geht er nun für Leipzig in der U17-Bundesliga Nord/Nordost auf Punktejagd. „Ich habe mich direkt wohlgefühlt und komme auch gut damit klar, dass ich einer der Jüngeren in der Mannschaft bin.“ Hier, rund 260 Kilometer von seiner Heimat entfernt, lebt Joel mit vielen anderen Nachwuchstalenten im Internat. „Ich bin jeden Tag mit anderen Fußballern unterwegs. Alleine fühlt man sich da eigentlich nie.“



**„Dass ich weniger Freizeit habe als andere in meinem Alter, nehme ich gerne in Kauf“**

Dennoch sei es eine große Umstellung gewesen. Sein Tagesablauf habe sich grundlegend geändert. Unter der Woche klingelt für die Jungs um 8:00 Uhr die Schulglocke. Joel geht in die 10. Klasse der Rahn-Schule in Leipzig, wo er am liebsten dem Biologie-Unterricht lauscht. Nach sechs bis acht Stunden Unterricht geht es wieder zurück ins Internat, wo es eine kurze Pause gibt, bevor das tägliche Training ruft.

Nach den Einheiten treffen sich die Nachwuchskicker zum Abendessen und haben anschließend Zeit, um für den Unterricht zu pauken oder Hausaufgaben zu machen. In der wenigen freien Zeit ist für Joel hauptsächlich Entspannung oder individuelles Training angesagt. Zweimal in der Woche bittet Cheftrainer Marco Kurth sogar früh vor der Schule schon auf den Rasen. „Der Spagat zwischen Schule und Fußball ist natürlich nicht immer einfach. Aber das gehört dazu, wenn man Fußballer werden möchte.“

Dass ich weniger Freizeit habe, als andere in meinem Alter, nehme ich dafür gerne in Kauf.“ Immerhin hat er ein großes Ziel. „Ter Stegen ist definitiv einer meiner Vorbilder“, betont Joel. Für ihn steht fest, er will hoch hinaus. Als Torwart in der Bundesliga Karriere machen oder in einer der Top-Ligen im Ausland spielen. „Spanien oder England wären das Nonplusultra.“

Dass der Weg dorthin kein Zuckerschlecken ist, weiß der 15-Jährige. Er konzentrierte sich daher voll und ganz auf die nächsten Jahre. „Als junger Torwart ist es nicht gerade einfach, Spielzeit zu bekommen. Daher fokussiere ich mich in erster Linie darauf, mich stetig weiterzuentwickeln und dazuzulernen.“

Den Bezug zu seiner Heimat möchte er dennoch nicht verlieren. „Ich habe noch viel Kontakt mit meinen Freunden aus Hannover und natürlich mit meiner Familie. Meine Eltern kommen zu fast jedem Spiel.“ Bei besonderen Spielen komme es sogar vor, dass die ganze Familie auf der Matte steht. „Sobald wir zwei Tage am Stück frei haben, fahre ich auch nach Hause.“ Dort gebe es nämlich sein Lieblingsgericht: „Nudelauflauf von der Oma“.

Allgegenwärtig.  
Die Roten Bullen.

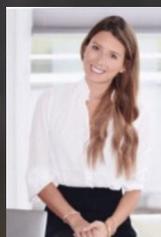


Eine Spezialität, die er im Internat vermisse. Denn auf eine gesunde Ernährung der Nachwuchskicker wird in Leipzig viel Wert gelegt. Dafür sorgen in der Talentschmiede insgesamt sieben Köche. „Wir essen viel Fisch, Gemüse, Reis oder Nudeln. Ab und zu gibt es auch eine gesunde Variante eines Burgers.“

Aber das sei eher die Ausnahme, an Sonntagen zum Beispiel, wenn Cheat-Day sei. Wie wichtig eine ausgewogene Ernährung und Regeneration für Profi-Sportler ist, ist Joel bewusst.

„Ich gehöre leider zu Denjenigen, die gerne mal naschen. Das versuche ich mir aber weitestgehend abzugewöhnen.“ Themen, über die sich Gleichaltrige keine Gedanken machen müssen. Für Joel ist das selbstverständlich. „Ohne Disziplin und Ehrgeiz kommt man hier nicht weit.“

Die harte Arbeit trägt bereits Früchte. Mit der U16-Nationalmannschaft reiste Grimpe im Oktober 2019 erstmals nach Finnland, wo er sich beim 2:1-Sieg gegen die Finnen im Tor beweisen konnte.



**Luca Joel Grimpe** wurde am 18.05.2004 geboren. Mit zwölf Jahren wechselt er aus seiner Heimatstadt Garbsen in das NLZ von Werder Bremen. Dort spielt er bis zur U15 und wird u.a. Norddeutscher Meister. Seit Beginn der Saison 2019/20 spielt Joel in der U17 von RasenBallSport Leipzig und gehört zum Kader der DFB-U16-Junioren-Nationalmannschaft.

**Pilar Hammerl** stammt aus Würzburg. Sie sammelte fußballerische Erfahrung im Medienbereich der Würzburger Kickers. Neben ihrem Job arbeitet sie als Kolumnistin.